



Kinder-Hospiz

Sternenbrücke

Aktuell

September 2017



Trüffel und Timbo

Neue „Mitarbeiter“

*Liebe Mitglieder, Freunde,
Unterstützer und Familien
der Sternenbrücke!*

Nun steht der Herbst schon vor der Tür, und der Sommer liegt hinter uns. Eine Jahreszeit, in der wir die Natur sehr genossen haben. Die warmen Sonnenstrahlen, das Vogelgezwitscher, vielleicht den Strand, das Wasser oder mächtige Berge, deren Landschaft uns zutiefst beeindruckt hat.

Aber auch Gemeinsamkeiten mit der Familie und den Freunden werden mehr gelebt. Sich Zeit nehmen für die Menschen, die uns wichtig sind. Pause von der Hektik, dem Stress. Wir merken, wie gut es tut.

Wir nehmen uns vor, sorgfältiger mit der Zeit umzugehen, ohne schlechtes Gewissen auch an uns selbst zu denken. Es ist wichtig, das zu tun. Denn unser Leben verrinnt mit jeder Sekunde. Und doch holt uns der Alltag wieder ein. Ändern können wir es nur selbst. Sich einen Moment am Tag zu nehmen, den schönen Anblick der Natur zu genießen,

eine liebe Geste bewusst wahr- und aufzunehmen, ein Lächeln zu sehen und zurückzugeben. Einen Moment zu verschmausen – einen Augenblick Pause. Leben mit allen Sinnen.

Einen kleinen Ausschnitt des Lebens in der Sternenbrücke möchte ich Ihnen nun näherbringen. Einen Moment der Freude, denn unsere neuen kleinen Vierbeiner Trüffel und Timbo, zwei Minischweine, zaubern jedem, der mit ihnen zu tun hat, ein Lächeln ins Gesicht. Für unsere jungen Gäste sind sie ein großer Spaß und wunderbare Begleiter, die ihren Tag bereichern.

Dass wir diesen besonderen Ort für unsere kleinen und großen Gäste so lebendig und fürsorglich gestalten können, ist Ihnen allen zu verdanken.

Nur mit Ihrer Unterstützung können wir seit nun schon über 14 Jahren liebevoll und achtsam helfend an der Seite aller betroffenen Familien stehen.

In tiefer Dankbarkeit

Ihre Ute Nerge



Ute Nerge



Tierischer Zuwachs in der Sternenbrücke

Immer wieder wurde der Wunsch nach einem Tier in der Sternenbrücke an mich herangetragen. Therapiehunde sind überall bekannt. Auch ich habe mich mit dem Gedanken an einen Therapiehund beschäftigt. Es müsste ein großer Hund sein, damit unsere jungen Gäste ihn auch vom Bett oder Rollstuhl aus berühren können. Allerdings gibt es auch Kinder, die Angst vor Hunden haben, und junge Gäste, die zum Beispiel beatmet werden. Tierhaare in den Beatmungsschläuchen sind undenkbar und aus hygienischer Sicht nicht akzeptabel. Dennoch haben wir bei dem Besuch der Huskys auf unserem Grundstück erlebt, wie viel Gespür und Vorsicht die Hunde gegenüber „unseren“ Kindern zeigten. Auch die Freude unserer erkrankten Gäste beim Umgang mit ihnen war nicht zu übersehen. Schwerstmehrfachbehinderte Kinder, die sonst sehr zurückhaltend, ja geradezu still waren, blühten auf. Sie formulierten Laute, lachten und waren ganz aufgeregt und lebendig.

Der Wunsch nach einem Tier

In vielen Gesprächen mit unseren Gästen wurde deutlich: Ein großer Wunsch ist ein Tier in der Sternenbrücke. Aber welches Tier entspricht den Anforderungen? Es sollte nicht so haaren. Es sollte möglich sein, Kontakt zu dem Tier aufzunehmen, und es sollte Berührungen tolerieren, auch ungeschickte, oft motorisch ungezielte. Es sollte lernfähig sein. Zudem sollte eine artgerechte Haltung auf unserem Grundstück möglich sein, die aber auch ein eingezäuntes Gehege möglich macht, damit ängstliche Kinder keine unkontrollierte Konfrontation fürchten müssen. Außerdem sollte es nicht so pflegebedürftig sein.

Ein spontanes Angebot

Wie es manchmal in der Sternenbrücke so geschieht, bekam ich Post von der Lunico Stiftung. Sie boten uns zwei Minipigs an, die uns die Stiftung spenden wollte.



Trüffel und Timbo werden gefüttert



Die Freude über die neuen Mitarbeiter ist auch bei dem kleinen Noah groß

Der Charakter und die Haltung dieser Schweinchen wurden beschrieben. Mit niedlichen Knopfaugen auf einem Foto guckten mich kleine Minipigs an. Schweine? Ein ungewohnter Gedanke!

Begeisterung

Nun lagen die Fotos auf meinem Schreibtisch. Jeder, der zum Gespräch zu mir kam und das Foto sah, äußerte sich entzückt und positiv. Auch unsere erkrankten Gäste waren begeistert. Die Schweine haben genau die Eigenschaften, die „unsere“ Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen benötigen. Sie sind intelligent, kuscheln gerne, nehmen Kontakt auf, sind stubenrein, können im Gehege gehalten werden, gehen an der Leine und haben keinen Fellwechsel. Allerdings so ganz klein bleiben sie nicht. Sie können später gut 30 Kilogramm und mehr wiegen und in etwa die Größe eines Hängebauchschweines erreichen. Und sie sollten zu zweit gehalten werden. Nach vielen Überlegungen ent-

schieden wir uns für sie. Auch eine Patin wurde gefunden.

Der Einzug

Dann zogen Trüffel und Timbo, zehn Wochen alt, bei uns ein. Ein Gehege im Innenhof, damit unsere erkrankten jungen Gäste sie durch die Scheibe beobachten können, wenn sie ängstlich sind, und ein großes Außengehege, damit die Tiere genug Auslauf haben, waren gebaut. Viele betroffene Familien kamen zu Besuch, als die Tiere gebracht wurden. Die Begeisterung kannte keine Grenzen. In den ersten Nächten gab es noch Frost. Damit die Tiere nicht froren, legten wir warme Kirschkernkissen und Fangomatten unter das Heu in ihrer Hütte.

Inzwischen sind die beiden ein Teil unseres Teams. Sie zaubern jedem ein Lächeln ins Gesicht. Sie spielen mit Spielzeug und schießen mit ihrer kleinen Nase Gegenstände durch die Luft – sehr zur Freude „unserer“ Kinder. Wenn jemand an ihr Gehege tritt, kommen sie sofort angelaufen, in der Hoffnung, gekrault zu werden



Streichleinheiten für die kleinen Schweine



Lea lernt Trüffel und Timbo kennen



Fynn bringt den Schweinen Kunststücke bei



Jule besucht Trüffel und Timbo

oder dass es Futter gibt, denn sie haben nur einmal Hunger, und das immer.

Viel Freude

Ein Eimer mit frischem Obst steht stets zum Füttern bereit. Die beiden gehen inzwischen an der Leine, was „unseren“ Kindern und jungen Erwachsenen sehr gefällt. Im Moment werden sie trainiert, auf Podeste zu steigen, damit junge Gäste im Rollstuhl oder im Bett ebenfalls Kontakt aufnehmen können. Gemeinsam mit den Mitarbeitern aus der Hauswirtschaft werden die Tiere von unseren erkrankten Gästen morgens aus dem großen Gehege in das kleine Gehege im Innenhof geholt und nachmittags umgekehrt. Die Minipigs lernen sehr schnell. Auch unsere ängstlichen kleinen Gäste werden immer mutiger. Spätestens wenn die Schweinchen mit ihrer Nase wieder den Boden umpflügen und das Loch immer größer wird, kommen die Kinder oft aus dem Lachen und Staunen nicht mehr heraus.

Aufgeregt kam letzte Woche ein Kind zu mir in das Büro gelaufen und rief: „Ute,

komm schnell! Trüffel haut ab!“ Wir liefen schnell zum Gehege. Trüffel war dabei, ein großes Loch unter dem Zaun zu graben. Wir mussten alle sehr lachen, denn er ließ sich kaum davon abbringen.

Die schwer erkrankten Kinder stehen auch bei schlechtem Wetter an der Scheibe und beobachten die Tiere mit viel Freude. Immer wieder heißt es: Kann ich sie streicheln? An die Leine nehmen? Füttern? Die schmutzige Schnauze sauber machen? Mit ihnen spielen?

Trüffel und Timbo haben das Haus noch ein Stück lebendiger gemacht. Sie lassen schwere Stunden für einen kleinen Moment etwas leichter werden, die eigene belastende Situation einen Augenblick vergessen und hinterlassen ein Lächeln in Gesichtern von Kindern, die kaum noch sehen können, aber die kleine, weiche Schnauze an der Hand fühlen. Das zu beobachten, berührt zutiefst. Und es zeigt einmal wieder, dass kein Lebewesen groß sein muss, um „Großes“ zu bewirken.

Ihre Ute Nerge

*Der Himmel so groß,
so sternenklar.
Wie oft haben wir ihn bewundert,
als ich noch bei Euch war.
Denkt an mich,
wenn sich Euer Blick dorthin verliert.
Freut Euch,
wenn Ihr mich dann tief im Herzen spürt.
Eine Ruhe soll Euch dann begleiten,
ich bin da, immer, zu allen Zeiten.*

Ute Nerge



„Unsere“ Kinder und Mitarbeiter bei einem gemeinsamen Spaziergang mit Trüffel und Timbo



Aktuell

September 2017

**Stiftung Kinder-Hospiz
Sternenbrücke**

Vorstand

Dr. Isabella Vértes-Schütter
Vorstandsvorsitzende

Ute Nerge

Stellv. Vorstandsvorsitzende
Hospizleitung Kinder-Hospiz
Sternenbrücke

Peer Gent

Geschäftsf. Vorstand
Geschäftsführer Kinder-Hospiz
Sternenbrücke

Kuratorium

Dr. Ekkehard Nümann (Vors.)
Annegrethe Stoltenberg (Stellv. Vors.)
Michael Lehmann
Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort

**Förderverein Kinder-Hospiz
Sternenbrücke e. V.**

Vorstand

Ute Nerge (Vorsitzende)
Peer Gent
Dr. Raymund Pothmann
Christine Rinke
Christiane Schüddekopf

Spendenkonto der Stiftung

Evangelische Bank
IBAN: DE52 5206 0410 0006 4368 62
BIC: GENODEF1EK1

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE69 2005 0550 1001 3007 87
BIC: HASPDEHHXXX

Spendenkonto des Fördervereins

Hamburger Volksbank
IBAN: DE54 2019 0003 0002 3333 33
BIC: GENODEF1HH2

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE74 2005 0550 1343 5001 10
BIC: HASPDEHHXXX

Impressum

Hrsg.: Stiftung Kinder-Hospiz
Sternenbrücke
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg
Telefon: 040 - 81 99 12 0
Fax: 040 - 81 99 12 50
Red.: S. Wolter, N. Ischdonat (Ass.)
Grafik: Lohrengel Mediendesign
www.sternenbruecke.de

Unterstützen Sie uns am „Tag des Engels“

Am 29. September 2017 heißt es erneut: „Sei ein Engel – verdien' Dir Flügel“. Und so rufen wir wieder zu Unterstützungsaktionen auf.

Wenn Sie sich für uns engagieren möchten, freut sich unser Team der Öffentlichkeitsarbeit über Ihren Anruf unter 040 – 81 99 12 74. Beratend stehen wir Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Aktion zur Seite und stellen



Ihnen gerne auch Infomaterialien der Sternenbrücke zur Verfügung.

Wir selbst sind von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr mit einem Infostand im Elbe-Einkaufszentrum (Osdorfer Landstr. 131-135, 22609 Hamburg) vertreten. Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit, und lauschen Sie einem kostenfreien Klavierkonzert. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.sternenbruecke.de/aktuelles.

Besichtigung anlässlich der Hamburger Stiftungstage

Vom 9. bis 13. Oktober 2017 geben verschiedene Hamburger Stiftungen im Rahmen der 5. Hamburger Stiftungstage wieder Einblick in ihre Arbeit.

Wir beteiligen uns am Dienstag, dem 10. Oktober 2017, von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr mit einem Vortrag über unsere Arbeit sowie einer anschließenden Führung

durch die Räumlichkeiten des Kinder-Hospiz Sternenbrücke.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir Sie, sich vorab via E-Mail an veranstaltungen@sternenbruecke.de bis 5. Oktober 2017 anzumelden.

Mehr Informationen finden Sie unter www.sternenbruecke.de/aktuelles.

Hamburger Hospizwoche 2017

Vom 15. bis zum 22. Oktober 2017 findet wieder die Hamburger Hospizwoche statt, die Interessierten die Gelegenheit gibt, sich über Themen wie Sterben, Tod und Trauer zu informieren.

Der Welthospiztag am 14. Oktober eröffnet die Woche mit einem Informationsnachmittag im Hühnerposten 1a – auch wir sind von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr dabei.

Zudem veranstalten wir am Donnerstag, dem 19. Oktober, von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr einen Aktionsnachmittag zum Thema „Möglichkeiten der Trauerarbeit mit den Händen begreifen“.

Dieser beginnt mit einem Vortrag unserer Hospizleitung Ute Nerge. Im Anschluss bieten wir die Möglichkeit,



selbst kreativ zu werden. Unter Anleitung unserer Trauerbegleiter zeigen wir Methoden auf, die angewandt werden, um Trauer praktisch zu verarbeiten.

Die Plätze sind begrenzt. Wir bitten um Anmeldung bis 16. Oktober via E-Mail an veranstaltungen@sternenbruecke.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.sternenbruecke.de/aktuelles.

Versenden Sie liebe Zeilen mit unserer Weihnachtskarte



Versenden Sie liebe Weihnachtszeilen auf unserer neuen Engel-Karte, die uns – zu

unserer großen Freude – erneut von der Haase-Druck GmbH gespendet wird.

Die Klappkarte ist inklusive Umschlägen im 10er-Pack für 13,00 Euro (zzgl. Versandkosten) in unserem Online-Shop unter www.sternenbruecke.de/shop, direkt bei uns in der Sternenbrücke und an unseren Informationsständen zu erwerben.

Mit dem Kauf der Karten bereiten Sie Ihren Freunden, Verwandten und Geschäftspartnern nicht nur eine Freude, sondern unterstützen damit auch unsere Arbeit und tragen sie weiter in die Öffentlichkeit.

Diese Infopost wurde ermöglicht durch: fix international services, Hamburg und Haase-Druck GmbH, Hamburg

Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist Mitglied der **Diakonie** und im Deutschen Hospiz- und Palliativverband e.V.